

Wrocław, 19.03.2022.

Liebe Brüder und Schwestern in Christus,

wir danken Euch für Eure offenen Herzen. Die von Eurem Gemeinderat gewährte finanzielle Hilfe, sowie die gesammelte Spende bedeutet für uns eine riesige Unterstützung, die es uns ermöglicht, auf die Bedürfnisse der ankommenden Flüchtlinge zu reagieren.

Wir haben keine Betten in unseren Gemeinderäumen aufgestellt, damit die seelsorgerische Tätigkeit nicht gänzlich behindert wird. Wir nutzen aber unser Gästehaus – „Das Haus zu den Engeln“ – direkt neben unserer Kirche. Dort quartieren wir, nach Möglichkeit die Flüchtlinge, die Unterkunft brauchen und suchen für sie dann einen Platz für längeren Aufenthalt. Es sind bereits ca. 60 Personen, die im „Haus zu den Engeln“ beherbergt wurden. Die Zahlen verändern sich von einem Tag auf den anderen, ständig kommt jemand an, jemand sagt seine Ankunft ab, eine Person kommt für eine Nacht, eine andere für mehrere. Unsere Küche serviert jetzt, neben Frühstück, das man normalerweise in unserem Gästehaus bestellen kann, auch das Mittagessen für die bei uns wohnenden Flüchtlingen. Leider dürfen wir diese Dienste nicht auf eine größere Skala leisten, denn dies lassen die sanitären Regelungen nicht zu und wir unterliegen gerade jetzt einer Kontrolle von „Sanepid“, das heißt einer Institution, die Kontrolle über die hygienischen Bedingungen in verschiedenen Bereichen ausübt.

Wir haben auch viele Gaben erhalten, die die zu unserer Gemeinde kommenden Flüchtlinge – vor allem Frauen mit Kindern - bekommen, bzw. werden die Gaben weiter geleitet an andere Gemeinden unserer Diözese, die Flüchtlinge aufgenommen haben. Wir schicken die materielle Hilfe auch direkt in die Ukraine. In unserer Nachbargemeinde in Legnica wohnt eine Gruppe von Frauen aus der Nordukraine, aus Wolyn, die in Absprache mit ihren in den Truppen der Territorialverteidigung dienenden Männern einen Transport von Lebensmitteln und Schlafsäcken vorbereitet hat. Der Transport geht am Montag ab. Auch die Freiwilligen an unserer Gemeinde haben sich stark engagiert und verteilen die Gaben regelmäßig am Bahnhof: Zahnbürsten, Zahnpasta, Decken, Schlafsäcke, fertige Nahrungsmittel usw.

Die finanziellen Mittel, die in unsere Gemeinde fließen verwenden wir vor allem für das Taschengeld für unsere Gäste, manchmal auch für die Kosten, die anfallen, wenn man sie von der Grenze abholen muss. Wir unterstützen sie auch bei dem Eintritt auf den Arbeitsmarkt, indem wir ihnen helfen, zu einem vernünftigen Preis, Arbeitsmittel zu kaufen z.B. Friseur-Werkzeug und für den Ankauf einen finanziellen Zuschuss leisten.

Wir beobachten, dass unsere Gäste, nachdem sie ausgeschlafen, gebadet und gegessen haben – das heißt, nachdem sie sich einfach erholt haben – schnell zu sich kommen und selbstständig werden. Und darum geht es doch. Einen riesigen Beitrag dazu leistet auch Eure Hilfe: Eure finanzielle Unterstützung und Euer Gebet. Bedanken können wir uns nur mit dem traditionellen „Vergelt`s Gott!“.

Über manche unserer Aktivitäten könnt Ihr auf dem Homepage unserer Gemeinde lesen, sowie auf dem FB der Gemeinde und der Freiwilligen:

[Parafia Ewangelicko-Augsburska we Wrocławiu Opatrzności Bożej \(naszaparafia.pl\)](http://naszaparafia.pl)

[Parafia Ewangelicko-Augsburska Opatrzności Bożej we Wrocławiu | Facebook](#)

Verbleibt mit dem Gottes Segen



Pfarrer Marcin Orawski
mit dem Gemeinderat